

DER NACHHALTIGE FONDSMARKT IM ERSTEN HALBJAHR 2025

Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen öffnen sich für Anlagen in Rüstungsunternehmen

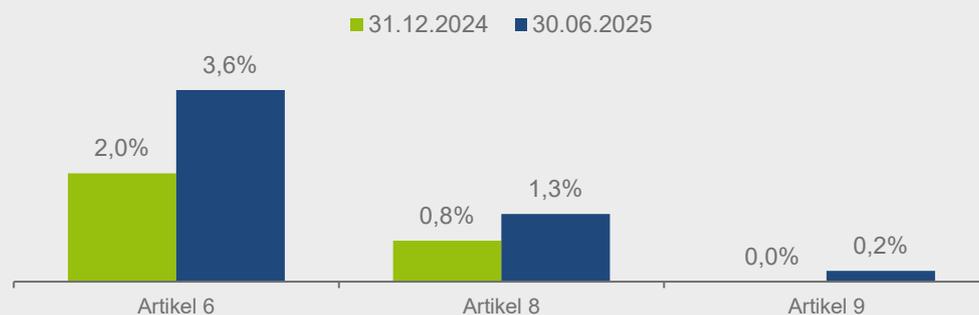
Infolge der Anpassung des ESG-Zielmarktkonzepts hat sich der nachhaltige Fondsmarkt in Deutschland stark verändert: Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen investieren deutlich häufiger in Unternehmen der Rüstungsbranche. Hintergrund ist, dass der bisherige Ausschluss der Anlage in Unternehmen, die mehr als 10 Prozent ihrer Umsätze aus Herstellung oder Vertrieb von Rüstungsgütern erzielen, gestrichen wurde. Seit Dezember 2024 sind nur Investitionen in Hersteller völkerrechtlich geächteter Waffen untersagt.

Die Anpassung bietet Fondsanbietern und Anlegern angesichts der veränderten geopolitischen Rahmenbedingungen mehr Flexibilität. Es lassen sich drei Ansätze unterscheiden: Einige Anbieter schließen

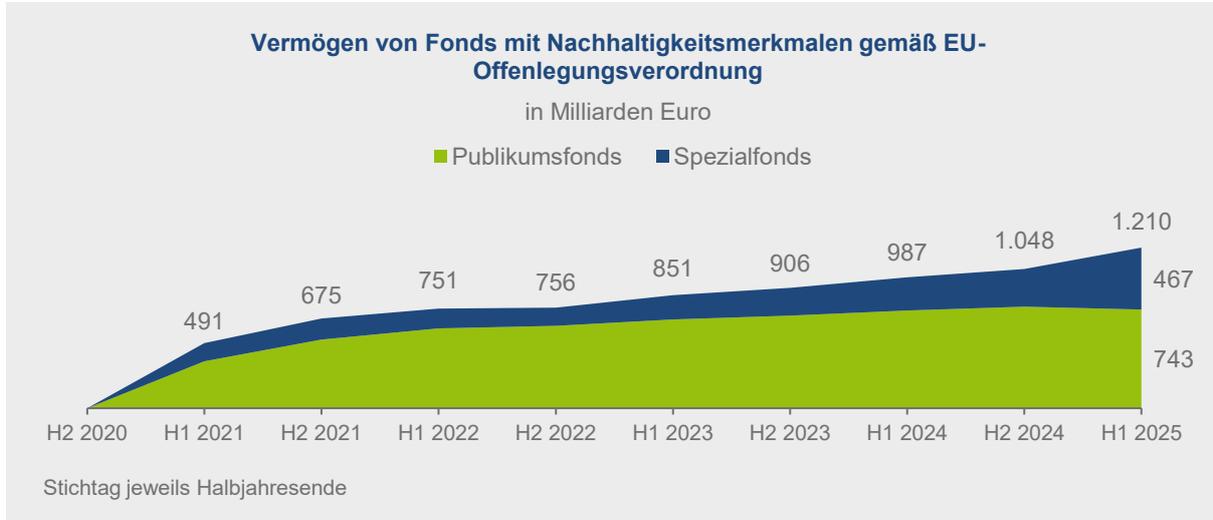
Investitionen in Unternehmen der Rüstungsindustrie aus ihren Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen grundsätzlich aus, beispielsweise kirchennahe Gesellschaften. Andere ermöglichen Investitionen in Unternehmen mit einem geringen Anteil des Umsatzes durch Rüstungsgeschäfte (zum Beispiel bis zu 10 Prozent). Darüber hinaus gibt es Anbieter, die bei bestimmten Produkten auf Ausschlüsse verzichten und dadurch auch klassische Hersteller von Rüstungsgütern als Anlageobjekte in Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen zulassen.

Diese Veränderungen zeigen sich bereits im ersten Halbjahr 2025 in den Portfolios. Bei aktiv verwalteten Artikel-8-Aktienfonds erhöhte sich der nach Vermögen

Portfolioanteil von Unternehmen der Luft- und Raumfahrt-/Rüstungsindustrie bei aktiv anlegenden Aktienfonds in Deutschland nach Nachhaltigkeitsstatus



Nach dem von deutschen Anlegern gehaltenen Vermögen gewichtete Portfolioanteile
Quelle: BVI auf Basis von Morningstar Direct



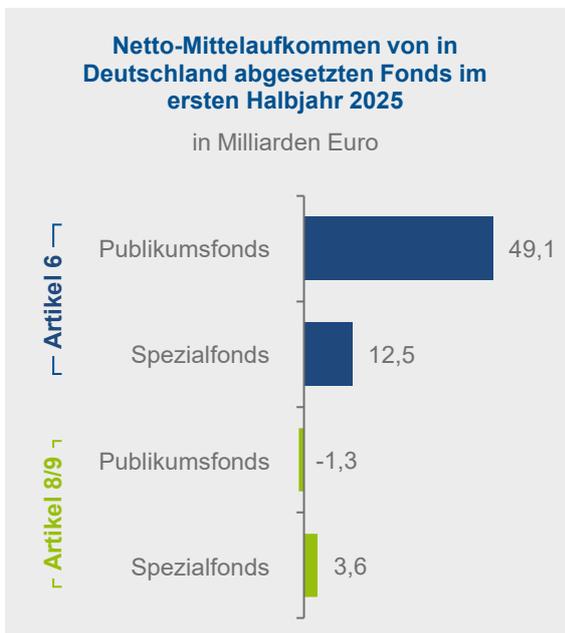
gewichtete Anteil von Unternehmen aus der Luft- und Raumfahrt- sowie Rüstungsindustrie („Aerospace & Defence“) von 0,8 Prozent zum Jahresende 2024 auf 1,3 Prozent zum 30. Juni 2025. Besonders auffällig ist der Zuwachs bei Produkten mit Anlageschwerpunkt Deutschland, die nun in Unternehmen wie Airbus und Rheinmetall anlegen können und einen Portfolioanteil von 4,6 Prozent ausweisen. In Artikel-9-Fonds wurde zur Jahresmitte erstmals überhaupt ein messbares Engagement gemeldet (0,2 Prozent).

Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen investieren aber weiterhin weniger in Aerospace & Defence als konventionelle Produkte (3,6 Prozent). Auch Artikel-8/9-Fonds im europäischen Ausland weisen mit knapp 2

Prozent einen höheren Portfolioanteil aus (Quelle: Morningstar für das erste Quartal 2025). Angesichts der schrittweisen Anpassungen ist allerdings davon auszugehen, dass in den Portfolios von in Deutschland vertriebenen ESG-Produkten der Anteil von Rüstungsunternehmen im weiteren Jahresverlauf weiter ansteigt.

Insgesamt verwalteten Fonds gemäß Artikel 8 beziehungsweise 9 der EU-Offenlegungsverordnung per 30. Juni 2025 über 1.200 Milliarden Euro für Anleger in Deutschland. Seit Jahresbeginn ist das verwaltete Vermögen damit stark gestiegen – vor allem nachhaltige Meldungen von umklassifizierten Spezialfonds bei einem großen Anbieter trugen dazu bei. Spezialfonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen investieren nun mehr als 460 Milliarden Euro für ihre (institutionellen) Kunden. Das Volumen von Artikel-8- und -9-Publikumsfonds war dagegen rückläufig und lag zuletzt bei knapp unter 750 Milliarden Euro.

Beim Neugeschäft setzte sich der negative Trend der letzten Quartale weiter fort – vor allem bei Privatanlegern. Während konventionelle Publikumsfonds im ersten Halbjahr 2025 ein Netto-Mittelaufkommen von fast 50 Milliarden Euro verbuchen konnten, stand bei Produkten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen unter dem Strich ein Mittelabfluss von 1,3 Milliarden Euro. Spezialfonds-Anleger investierten im bisherigen Jahresverlauf mehr als dreimal so viel neues Geld in Artikel-6-Fonds wie in Artikel-8- und -9-Fonds.



Kontakt
 markus.michel@bvi.de
 +49 69 15 40 90 242